

BEGEGNUNGEN *leben*

PFARRBLATT VON
ROTTENMANN | OPPENBERG | SELZTHAL

AUSGABE 03 | November 2022 – Februar 2023 | Amtliche Mitteilung | 15. Jahrgang

Stadtpfarrkirche Rottenmann

**Kinderkrippenfeier 16.00 Uhr
Christmette 23.00 Uhr**

**Pfarrkirche Oppenberg
Christmettenandacht 15.30 Uhr**

**Pfarrkirche Selzthal
Christmette 21.30 Uhr**



***Pfarrer Johann Huber mit dem Pfarrgemeinderat sowie das Redaktionsteam
dieses Pfarrblattes wünschen allen noch bunte Herbsttage
und eine erfüllte Zeit der inneren Vorbereitung,
die das Herz für das Fest der Geburt Christi öffnet!***

Kanzleistunden

Pfarrer Johann Huber

Selzthal, 03616 / 258

Donnerstag

10:00 – 11:30 Uhr

ab 01. Dezember

Katja Weisz

Rottenmann

03614 / 2303

Donnerstag

08:00 – 17:00 Uhr

Friedhofsverwaltung

Rottenmann

03614 / 2303

Friedhofsverwaltung

Selzthal

03616 / 258

Wintersonnenwende zum Titelbild

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Es erstrahlt uns darin die Botschaft von Weihnachten in einer wunderbaren aussagekräftigen Klarheit. Der Sonnenball mitten am Baumwipfel vor dem winterblauen Himmel sendet seine Strahlen aus, schickt sie uns wie eine jubelnde Botschaft entgegen: Jesus ist als unsagbar strahlendes Licht in unsere Welt gekommen! Die kalten blauen Schatten im Vordergrund des Bildes brauchen uns nicht zu ängstigen. Die Kraft des Lichtes auf das wir schauen, nimmt ihre Bedrohlichkeit hinweg, nimmt unsere eigenen Dunkelheiten und die Herzenskälte fort. Die Lichtstrahlen gehen von dieser hellen, wärmenden Mitte, dem Christuskind, dem

Licht der Welt, aus. Der Schnee verändert die Landschaft, wie auch das Licht in der hochheiligen Nacht die Welt verwandelt hat. Gräben und Felsen werden zugedeckt, alles erscheint weicher und heller.

Ein Gottesloblied scheint nach Vorlage dieses Fotos geschrieben worden zu sein; heißt es doch in der ersten und zweiten Strophe darin:

Strahlen brechen viele aus einem Licht. Unser Licht heißt Christus. Strahlen brechen viele aus einem Licht und wir sind eins durch ihn. Zweige wachsen viele aus einem Stamm. Unser Stamm heißt Christus und wir sind eins durch ihn.

Jesus, Gottes Sohn, Mensch und Gott, ist geboren, der damit unserem Leben diese strahlende



Mitte, seine Liebe und seinen Frieden gibt. Diese Erkenntnis dürfen wir jeden Tag verkünden und selbst durch unser Leben und unseren Glauben freudig ausstrahlen. Die Schönheit und die Wunder der Schöpfung weisen uns immer wieder auf die Größe Gottes hin, wenn wir mit offenen Augen die darin enthaltenen Botschaften erkennen. Die Christnacht zu Bethlehem war der Anbruch einer neuen Zeit und hat jedem Menschen und der ganzen Welt das Leben neu gegeben.

Pfarrer Johann Huber

Das Leben feiern

Die Feste des kirchlichen Jahreskreises sind für uns Christen von großer Bedeutung, damit wir erfahren, dass wir in einer von Gottes Geist strukturierten Zeit leben. Er möchte die weltliche, von Leiden und Kummer geprägte Zeit zum Guten verändern, indem er uns verändert. Durch seinen Beistand können wir durch Reden und Handeln im Kleinen schrittweise vieles erreichen. Das Wort Gottes möchte uns Leitlinien für ein neues Denken und damit auch für eine neue Zeit geben. Aus achtsamen zwischenmenschlichen Begegnungen kann Wertvolles wachsen. Ermutigen wir uns gegenseitig, mit Herzensfreude Sinnvolles für die Kirche und für die Welt zu wirken. Die Hochfeste im Jahreslauf helfen uns nachzudenken, was uns die Überlieferung der Bibel, das Evangelium, die frohe Botschaft nahe bringen möchte. In diesem Quartal dürfen wir mit den Erntedankfesten

Gott loben, preisen und danken. Mit dem Weihnachtsfest feiern wir das Leben und mit der Mutter Gottes, am Weltfriedenstag, fangen wir das neue Jahr mit Gottes Segen an. Wir lassen uns von den heiligen Zeiten ansprechen. Sie führen uns vor Augen, wie wir durch das Leben Jesu und später durch das Vorbild guter Menschen in eine lebenswerte Zukunft gehen können. Unsere Welt, Gottes wunderbare Schöpfung, darf nicht zerstört werden.

Das Erntedankfest möchte uns in unseren Pfarren durch die Erntegaben daran erinnern, dass wir die Verantwortung tragen, dass die Früchte der Erde weiterhin gedeihen können. Das Leben braucht Wurzeln, die festen Halt finden im Humus des Glaubens an den dreieinen Gott. Die bewusst begangenen Sonn- und Feiertage im Kirchenjahr lassen unsere Wurzeln dahingehend tiefer werden. Zu Weihnachten feiern wir mit der Geburt Christi

das Leben. Gottes Leben auf dieser Welt in tiefster Menschlichkeit, das untrennbar mit dem Geheimnis Gottes verbunden ist, beginnt. Die hochheilige Nacht spricht von einer neuen Hoffnung für die Menschen dieser Erde. Sie bedeutet Erneuerung, Aufbruch und Hinwendung zum unzerstörbaren Leben.

Die Menschwerdung Gottes, die Geburt Jesu lässt alle Menschen der Erde zu einer Weltfamilie zusammenwachsen. Wir sind Brüder und Schwestern Christi, Söhne und Töchter Gottes. Der Himmel ist für uns in dieser Nacht herabgekommen. Und dennoch scheint es immer noch so, wie Notker Wolf es in einem Buch beschrieben hat: „In dieser Welt ist zu viel Erde und zu wenig Himmel“. Die Hilfe Gottes geleite uns durch die kommende Zeit, die Freude der Festzeiten sei uns auch im täglichen Leben nahe, damit wir den Himmel auf Erden spüren können.

Elfriede Janach

Impressum

Medieninhaber:

Pfarren Rottenmann –
Oppenberg – Selzthal

Anschrift:

Stadtpfarre Rottenmann

8786 Rottenmann,

Burgtorgasse 121a

Tel.: +43 3614 2303

Rottenmann: DVR-Nr. 0029874 (1824)

Oppenberg: DVR-Nr. 0029874 (10064)

Selzthal: DVR-Nr. 0029874 (1926)

Für den Inhalt verantwortlich:

Das Pfarrblattteam der Pfarren

Rottenmann – Oppenberg –

Selzthal

Dem Pfarrblattteam sind Änderungen und Kürzungen vorbehalten.

Homepage:

www.pfarre-rottenmann.org

E-Mail: [rottenmann@graz-](mailto:rottenmann@graz-seckau.at)

seckau.at

Pfarrblattspenden:

bitte unter der Konto-Nr.:

AT27 4303 0000 1000 3347

Herstellung:

K-Style Werbeagentur, Liezen

www.k-style.co.at

Fronleichnamsfest in der Pfarre Selzthal

Strahlende Sonne begleitete das Fest Fronleichnam in der Herz-Jesu Pfarre Selzthal. Fronleichnam stellt eine Vertiefung des Gründonnerstagsgeheimnisses dar, will uns Jesu Gegenwart in Brot und Wein neu ins Bewusstsein bringen. Bei der Heiligen Messe in der Kirche wurden darum die Worte der zweiten Lesung aus dem Korintherbrief verkündet: Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das

gingen wir mit der Monstranz den Prozessionsweg durch den Ort, um zu zeigen, was Gottes Sohn für uns Christen bedeutet; dass er mit uns durchs Leben geht, uns immer und überall ganz nahe ist. Er hat für uns aus unendlicher Liebe sein Leben hingegeben und durch seinen Tod und seine Auferstehung das Leben neu geschenkt. Die Gebete bei der ersten Station beim Pavillon waren den Menschen der Gemeinde Selzthal gewidmet, die Anrufungen und Bitten bei der zweiten – beim



ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis. Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sprach: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis! Dieses „Gedächtnis“ bezeichnet die Feier der Eucharistie. Frere Roger Schutz sagt: „Die Eucharistie wirst du immer mit dem Herzen eines Kindes empfangen, wie alt du auch bist“. Anschließend

Haus der Familie Zeiser – galten den Anliegen der Welt und die dritte vor der Kirche – gestaltet von der Religionslehrerin gemeinsam mit den Kindern – war für unsere Pfarren. Bei jeder Station wurde der eucharistische Segen erteilt, der sich wohlthuend und lebensspendend wie die Wärme der Sonne über das Land legte. Ein Vergeltsgott der Eisenbahner Musikkapelle, die mit uns diesen guten und friedlichen

Weg ging und mit ihren Instrumenten Gott das wunderbare Gebet der Musik dargebracht hat. Allen Helfern ein mit dem Herzen ausgesprochenes Danke für die liebevolle und sorgfältige Vorbereitung und Gestaltung dieses großen kirchlichen Festes! Gottes Segen wird uns alle weiterhin begleiten.

Pfarrer Johann Huber

Pfarrfest 2022

Nach längerer Pause hat in unserer Pfarre Selzthal wieder ein Pfarrfest in etwas kleinerer Form stattgefunden. Es war ein gemütlicher Nachmittag mit Gästen aus unserem Ort und aus der näheren Umgebung. Die Festmesse, zelebriert von unserem Pfarrer Johann Huber, wurde von einem Bläserquartett musikalisch mitgestaltet. Anschließend spielte der gesamte EMV unter Kapellmeister Martin Eckmann zur allgemeinen Unterhaltung am Kirchenvorplatz auf. Dafür ein herz-

liches „Vergelt s Gott“. Großer Dank gebührt auch allen freiwilligen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz. Die erzielten Einnahmen werden für die Instandhaltung unserer Kirche verwendet. Wir würden uns freuen, wenn die Bevölkerung die vielfältigen Angebote unserer Pfarre weiterhin wahrnimmt, ob bei einem Gottesdienstbesuch oder anderen Veranstaltungen und Zusammenkünften. Danke für Ihr Kommen und Mitfeiern!

Sepp Komaier



Faktencheck Kirchenbeitrag

ANTWORTEN
auf die häufigsten
Mythen, Fragen und
Behauptungen rund um
den Kirchenbeitrag

KIRCHENBEITRAG

Sobald man ein eigenes Einkommen hat, muss man Kirchenbeitrag zahlen!

Die Kirchenbeitragspflicht beginnt bei uns ab dem Jahr des 20. Geburtstags. Vom Kirchenbeitrag befreit sind Personen, die noch zur Schule gehen, eine Lehre absolvieren, studieren oder ihren Zivil- bzw. Grundwehrdienst ableisten.

Priester zahlen keinen Kirchenbeitrag!

Wie für alle anderen Getauften gilt auch für Priester die Kirchenbeitragspflicht. Auch unser Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl bezahlt seinen Kirchenbeitrag.

Warum ist der Kirchenbeitrag nicht freiwillig?

Dass sich die Kirche auf Basis von Kirchenbeiträgen finanzieren muss, ist gesetzlich geregelt. Die Kirchenbeitragsordnung, die aus den staatlichen Gesetzen hervorgeht, gilt für alle österreichischen Diözesen und gewährleistet, dass für alle Katholikinnen und Katholiken dieselben Maßstäbe gelten.

In unseren Nachbarländern ist die Kirchenfinanzierung anders geregelt:

- ▶ In *Deutschland* hebt der Staat eine Kirchensteuer ein. Individuelle Anpassungen der Beitragshöhe an die jeweilige Lebenssituation sind dadurch nicht möglich.
- ▶ In *Italien* wird eine Kultursteuer eingehoben, die von steuerpflichtigen Personen einer bestimmten Kirche, einer Sozialeinrichtung oder dem Staat gewidmet werden kann. Bestimmt jemand kein Ziel, wird der Beitrag entsprechend der Entscheidungen der anderen aufgeteilt.

VERWENDUNG DES BEITRAGS

Was passiert mit dem Kirchenbeitrag?

Der Kirchenbeitrag schafft die finanzielle Basis für die Arbeit der Katholischen Kirche in der Steiermark. Dadurch können wir auf vielfältige Art für die Menschen da sein: Die Palette reicht von Angeboten der Pfarren und der Pfarrkindergärten, über die Pflegeheim-, Krankenhaus- oder Notfallseelsorge, Telefonseelsorge und das Institut für Familienberatung und Psychotherapie, bis hin zur Beratungsstelle zur Existenzsicherung der Caritas und den Fonds für Arbeit und Bildung. Auch werden zahlreiche Beratungs- und Bildungseinrichtungen damit finanziert.

Der größte Teil des Kirchenbeitrags geht an die Pfarren, die mit ihren Angeboten das Leben in den steirischen Gemeinden mitprägen. Wichtige Kulturgüter können dank des Kirchenbeitrags konserviert und für kommende Generationen erhalten werden.

Mit dem Kirchenbeitrag kauft man sich die Sakramente!

Die Sakramente sind nicht käuflich. Sie sind wirksame Zeichen der Liebe und Nähe Gottes.

ZWECKWIDMUNG

Kann ich meinen Kirchenbeitrag zweckwidmen?

Der Kirchenbeitrag wirkt in allen Bereichen kirchlichen Lebens. Dennoch ist es möglich, maximal 50 % des eigenen Kirchenbeitrags für einen der folgenden Zwecke zu widmen: Caritas, Priesterseminar, Mission/Entwicklungsförderung, Kunst- und Kulturförderung, Jugendarbeit, Schöpfungsverantwortung sowie Lebensschutz. Eine Widmung des gesamten Kirchenbeitrags ist nicht möglich, weil zumindest 50 % für die Fixkosten der Pfarren und kirchlichen Einrichtungen gebraucht werden.



GLAUBEN IST GRATIS

Um zu glauben, muss ich nicht zahlen!

Niemand muss etwas für seinen Glauben bezahlen. Ein fester und vertrauensvoller Glaube ist ein Geschenk Gottes und kann nicht erkaufte werden. Trotzdem braucht die Kirche Beiträge, um ihre Aufgaben zu finanzieren und ihren Auftrag in der Steiermark erfüllen zu können.

REICHE KIRCHE

Wozu braucht die Kirche den Kirchenbeitrag? Die Kirche ist eh so reich!

Es ist eine Aufgabe der Kirche, historische Gegenstände zu bewahren und öffentlich zugänglich zu machen. Damit verbunden ist jedoch auch eine Verantwortung, für Erhalt und Pflege der Gebäude und Kunstgegenstände zu sorgen. Dafür werden Mittel aus dem Kirchenbeitrag verwendet.

Werden Kunstgegenstände und sogar Kirchen verkauft, wird Kultur der Öffentlichkeit entzogen. Dass etwas abgeht, merkt man erst, wenn es verloren ist.

AUSTRITT & WIEDEREINTRITT

Mit dem Kirchenaustritt ändert sich für mich nichts – ich kann ja trotzdem in die Kirche gehen!

Auch nach einem Kirchenaustritt ist selbstverständlich der Besuch einer Kirche oder die Mitfeier von Gottesdiensten möglich. Eine volle Kirchenmitgliedschaft ist allerdings Voraussetzung für:

- ▶ Empfang der Sakramente (z. B. Kommunionempfang)
- ▶ Übernahme des Patenamtes
- ▶ Aktives und passives Wahlrecht bei Pfarrgemeinderatswahlen und Funktionen in anderen kirchlichen Einrichtungen
- ▶ Übernahme von Diensten in Liturgie oder Verkündigung der Kirche
- ▶ Recht auf ein kirchliches Begräbnis

Beim Wiedereintritt in die Kirche muss der Kirchenbeitrag für die Zeit ab dem Austritt nachgezahlt werden!

Nein, die Kirchenbeitragspflicht beginnt erst wieder mit der Rückkehr in die Kirche.

BEITRAGSHÖHE & DATENSCHUTZ

Kann man bei der Beitragshöhe was machen?

Wir möchten für alle in unserer Gemeinschaft eine faire Beitragshöhe berechnen. Die Grundlage für die Ermittlung des Kirchenbeitrages sind 1,1% des steuerpflichtigen Jahreseinkommens. Die persönliche Situation wird bei der Beitragshöhe besonders berücksichtigt: Es gibt Ermäßigungen für Alleinerziehende, für jedes Kind, für Wohnraum- und Ausbildungskosten oder auch für Krankheitskosten und Versicherungen. Da wir keine Informationen zu Einkommen, Familienstand oder finanziellen Belastungen haben, sind wir auf die Mithilfe jeder und jedes Einzelnen angewiesen.

Viele verdienen mehr, zahlen aber weniger Kirchenbeitrag!

Das kann verschiedene Ursachen haben. Entweder ist uns die Einkommenshöhe nicht bekannt und kann nur nach Erfahrung angenommen werden, oder aber die persönliche wirtschaftliche Situation führt zu einer speziellen Einstufung.

Woher hat die Kirchenbeitragsstelle meine Daten?

Wir erhalten von den Behörden Meldedaten. Keine Information haben wir zu Familienstand, Beruf, Einkommen und besonderen finanziellen Belastungen. Diese Angaben können wir nur von den Beitragspflichtigen selbst bekommen.

SIE HABEN FRAGEN ZU IHREM KIRCHENBEITRAG?

Melden Sie sich bei uns! Wir beantworten gerne Ihre Fragen und versuchen, Ihnen schnell und unbürokratisch weiterzuhelfen.

ServiceLine: 0316/8031 (Mo–Do 8–18 Uhr, Fr 8–16 Uhr)

Schriftliche Anfragen:

Kirchenbeitragsorganisation

Bischofplatz 2, 8010 Graz

E-Mail: kirchenbeitrag@graz-seckau.at

Kirchenbeitragsstellen: Bruck an der Mur, Feldbach, Graz, Hartberg, Judenburg, Liezen, Weiz, Leibnitz, Lieboch (Mo–Fr, 8–14 Uhr)

katholische-kirche-steiermark.at/kirchenbeitrag

Ihr Beitrag wirkt





Festgottesdienst mit den Ehejubilaren in der Stadtpfarrkirche 25 – 40 – 50 und 60 Jahre

Augenblicke

Von der allerersten Begegnung
vom ersten Blickwechsel an
und später bei jedem liebevollen
Blick

schaut euch auch Gott
mit seiner Liebe an
Bei jeder zärtlichen Berührung
die nicht bloß unter die Haut geht
sondern bis ins innerste Herz
werdet ihr auch
von Gottes Liebe berührt
Jedes wohltuende Wort
in Liebe ausgesprochen
ist auch SEIN Wort

das euch persönlich anspricht
Jede noch so kleine Aufmerksam-
keit

die ihr einander schenkt
beschreibt innigst SEINE unmittel-
bare Zuwendung
Jede Geste der Versöhnung
und des guten Willens
weist auf die Güte und Barmherzig-
keit Gottes hin

Die gegenseitige Treue und Achtung
die ihr euch einander versprochen
habt

erinnert euch an SEINE unwiderruf-



liche Treue
zu den Menschen
Das JA zueinander
von euch so behutsam
durch die Tage und Jahre getragen
spricht ER jeden Augenblick
jeden Herzensblick des Lebens zu
euch
Die Freude
die ihr miteinander erleben
und einander bereiten dürft
Mühsal und Leid
gemeinsam in Geduld getragen

weisen euch darauf hin
dass ER euch nie verlässt
eure Lasten
mit euch trägt
eure Freude mit euch teilt
Alle Augenblicke
einer vor Gott geschlossenen Ehe
sind durchwirkt von SEINER Gegen-
wart
erfüllt von SEINEM Zuspruch
sind gelebte und geliebte Gemein-
schaft mit Gott

Gabriele Egger

Ein Stück himmelwärts

Im Rahmen des Religionsun-
terrichtes erklommen unsere
Erstkommunionkinder, geführt
von unserem Herrn Pfarrer, kurz
vor Schulschluss den Kirchturm



unserer Stadtpfarrkirche Rotten-
mann - mit seinen 87,82 m der
zweithöchste der Steiermark. Viel
Beeindruckendes gab es dabei
zu entdecken: Das dicke Mauerwerk,
die steilen Holzstiegen, das Uhr-
werk, unsere sechs Glocken. Als
wir später auch noch durch das
Heiliggeistloch am Dachboden ins
Kircheninnere blicken durften,
war die Begeisterung bei Kindern
und Lehrerinnen riesengroß. Dan-
ke, lieber Herr Pfarrer, dass wir
„Einblick“ in dieses großartige
Baudenkmal, das dem Hl. Nikolaus
geweiht ist, bekommen haben.
Dieser Tag wird den Kindern un-
vergesslich bleiben!

Petra Lettner





Mutter des Lebens

Mutter des Lebens
 Vom Kreuz herab
 Jesu letzte Herzensworte
 zu seinem Jünger Johannes:
 Siehe
 deine Mutter!
 Zur ganzen Menschheit:
 Seht
 eure Mutter!
 Noch einmal spricht Maria
 ihr seelentiefes JA
 zur Mutterschaft
 zu Gott
 zu allen Menschenkindern
 zur ganzen Schöpfung
 Ihre bejahende Liebe
 so umfassend und weit
 sanft behütend
 und heilend wie Mutterhände
 schließt alles Leben ein
 Blüht in der Schönheit der
 Blumen
 ist tröstlich vernehmbar
 in ihrem wohltuendem Duft
 Zeigt sich in herrlichen Far-
 ben froh machend
 wie ein zärtlicher Mutterblick
 Ihr wissendes Sorgen
 wirkt in der Heilkraft der
 Kräuter
 legt sich wie Balsam
 auf unsere Lebenswunden
 und beschirmt uns
 wie das dicke Blätterdach
 einer Linde
 Ihr zu Ehren
 einen Strauß aus diesen

Gottesgaben zu
 binden
 und in Dankbarkeit
 vor den Altar Gottes zu
 bringen
 bedeutet beten
 mit allen Sinnen

Das Gebinde dann
 in Haus und Heim zu tragen
 ist Annehmen der Liebe
 Gottes
 durch den Muttersegen
 Mariens

Gabriele Egger



Das Heilige Sakrament der Taufe haben empfangen

Theodor Gasteiner
 Kiano Waldhuber
 Elias Kriechbaum
 Nele Alice Schweiger

Das Sakrament der Ehe haben empfangen:

Sandra Radaelli und Kevin
 Johannes Schönlechner
 Sabrina Heschl und Kevin
 Keoma Steinberger

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Josef Seebacher	87
Melitta Simon	71
Herbert Zamberger	73
Liane Margarete Unterweger	74
Herbert Gerstbrein	79
Anna Steinitzer	75



Herzliche Einladung zum

FAMILIEN-GOTTESDIENST

Sonntag, 06. November
 um 08.45 Uhr
 in der Stadtpfarrkirche Rottenmann

Musikalische Gestaltung:
 Hannes Hoi und Elke Janach
 mit den Kinderkirchenchor

Thema: HEILIGER MARTIN



Erntedanksonntag in der Stadtpfarrkirche Rottenmann

Die Lebenshilfe Ennstal hatte heuer die Ehre, die Erntedankkrone binden zu dürfen. Da wir vier Standorte haben, kam uns die Idee, dass jeder Standort eine Seite der Krone gestalten könnte.

Jeder Standort hat seine Spezialität:

- In Admont wird viel gefilzt und Kerzen verziert. Hier entstehen unter anderem Sitzauflagen, Filzeinlagen für Schuhe mit Zimtduft und vieles mehr.
- Liezen hat eine eigene Tonwerkstatt, in der wunderschöne Deko-Kugeln für den Garten oder Indoor-Bereich gefertigt werden. Je nach Jahreszeit findet man hier aber auch tolle andere Dekoartikel.
- Stainach führt einen Gartenbau, der es schon weit gebracht hat. Neben Frühblühern und saisonalem Obst und Gemüse werden hier auch Adventkränze gefertigt. Außerdem kann man in Stainach auch Teppiche weben lassen.
- Rottenmann arbeitet vorwiegend mit Holz, fertigt aber auch andere Dekoartikel, sowie Essig, Fruchtaufstriche oder Liköre.

Gedanken zum Sonntag:

Folgende Aussage hat mich in dieser Zeit der Ernte sehr beschäftigt und nachdenklich gemacht: „Beton können wir nicht essen“. Wir sind immer eingeladen, das Gehörte zu überdenken, uns damit auseinanderzusetzen, was damit gemeint ist. Somit bedeutet diese Aussage, dass uns die fruchtbare Erde durch diese teils unhinterfragte Versiegelung des Bodens genommen wird. Als ein Politiker bekräftigte: „Wir brauchen den Beton“, hat es dafür einen Applaus gegeben, der mich traurig gemacht hat. Dieser Mensch möchte uns und den kommenden Generationen im Zeichen des Wirtschaftswachstums wertvolles Grünland und Ackerboden für das



Gedeihen unserer Lebensmittel nehmen.

Jeder von uns kennt Grundstücke, die einst blühende Lebensräume waren. Jetzt können dort keine Kinder mehr spielen, es sind keine einladenden Orte zum Verweilen mehr, weil sie unbedacht und ohne wirkliche Notwendigkeit verbaut und zugepflastert worden sind. „Den Beton können wir nicht essen“, hat ein einfacher und bescheidener, aber wirklich lebenskluger und weitsichtiger Mensch gesagt. Das Durchdenken in der Stille schafft die nötige Distanz zu allen vorgefassten Meinungen. Es ist eine segensreiche Möglichkeit, alles genauer zu sehen, wahrzunehmen und zu verstehen.

Die nächsten Generationen brauchen eine gute Erde, eine reine Luft und ein fruchtbares Land, so wie wir in der Lesung hören konnten. Gott hat die Welt so geschaffen, dass wir uns über das freuen können, was an Vielfalt wächst. Wenn die Natur nicht nur bebaut und verbaut, sondern auch verantwortungsvoll geschützt und gepflegt, bepflanzt und gehegt wird, kann auch die Zukunft unserer Kinder und Kindeskinde eine lebenswerte sein. Immer wieder hat der Prophet Joel die Stimme erhoben und

kraftvoll Gottes Wort weitergegeben: „Fürchte dich nicht, fruchtbares Land! Freu dich und juble, denn der Herr hat Großes getan!“ In der so wunderbar hoffnungsvollen Lesung wird die Veränderung, das Umdenken angesprochen. „Das Gras in der Steppe wird wieder grün, der Baum trägt seine Frucht, Feigenbaum und Weinstock bringen ihren Ertrag“.

Die Überfülle von Gottes Gaben wird in dieser Schriftstelle deutlich, weil er uns Sonne und Regen gibt, Artenvielfalt und Gedeihen, damit alle satt werden können. Die Medien haben uns vor kurzem in einer Sendung gezeigt, wie viel gutes Essen, originalverpackte, noch nicht abgelaufene Lebensmittel in den Mülltonnen landen. In einem Bibelvers heißt es auch: „Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun, denn wenn wir darin nicht nachlassen, werden wir ernten, sobald die Zeit dafür gekommen ist“. Tun wir das uns Mögliche dazu, wehren wir uns gegen die Unvernunft der Profitgier und des Konsumismus durch unser eigenes Verhalten. Alles mit Maß und in Dankbarkeit zu gebrauchen, was uns von der Natur – von Gott – geschenkt ist, ist der einzig mögliche Weg in eine lichte, lebenswerte Zeit zu gehen.

Im Evangelium konnten wir hören, dass es auch das Böse gibt, das alles wegzunehmen versucht, was gute Menschen gesät haben. Jesus Christus möchte uns den guten Samen ins Herz hinein geben. Die Gleichnisse, die er gebraucht, beschreiben immer die unterschiedlichen Charaktere, die es in dieser Welt gibt. Wie sie sich verhalten, Gottes Wort aufnehmen und im Leben umsetzen.

Jesus Christus beginnt im ersten Gleichnis mit dem felsigen Boden, wo das Wort zwar gehört und freudig aufgenommen wird, aber keine Wurzeln bekommt. Er spricht weiter: „In die Dornen ist der Samen bei jenen Menschen gefallen, die zwar das gute Wort hören, aber dann ersticken es die Sorgen dieser Welt und der trügerische Reichtum, und es bringt keine Frucht.

Auf guten Boden ist der Samen bei denen gesät, die das Wort hören, darüber nachdenken und es auch verstehen. Es wird Frucht bringen,

hundertfach oder sechzigfach oder dreißigfach“.

Diese anschaulichen Gleichnisse möchten uns am heutigen Erntedankfest helfen, jene Menschen zu werden, die mit einem guten Boden, mit einer gesunden Erde leben; die selbst ein guter Boden sind. Der Psalm 65 lässt uns auf Gottes Hilfe hoffen: „Du krönst das Jahr mit deiner Güte, die Täler hüllen sich in Korn. Sie jauchzen und singen“. Unsere Freude wird wachsen wie gedeihende Setzlinge auf gutem Boden, wenn wir alle gemeinsam mithelfen, an einer Welt zu arbeiten, die nicht beherrscht und diktatorisch regiert und ausgebeutet wird. Dass es nicht leicht sein wird, verdeutlicht uns Psalm 126,5: „Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten“. Gott schenke uns allen den nötigen Willen, die Hoffnung und die Kraft, mit seinem Segen das Menschenmögliche zu tun und im Guten nicht nachzulassen!

Elfriede Janach



Herzliche Einladung! zur Nikolausfeier

**am 05. Dezember um 16.00 Uhr
in der Stadtpfarrkirche Rottenmann
mit Sendung der Nikolos
Musikalische Gestaltung: Hannes Hoi**

Auch dieses Jahr werden unsere Nikolos wieder in den Pfarren unterwegs sein. Wer sich einen Besuch wünscht, der möge sich bitte bis zum 03. Dezember im Pfarrhof 03614 2303 melden.



Herzliche Einladung zur Kinderkrippenfeier

**24. Dezember um 16.00 Uhr
in der Stadtpfarrkirche Rottenmann**

**Musikalische Gestaltung:
„Die ChOhrwürmer“ aus Klaudias Musikwerkstatt**





Das Heilige Sakrament der Taufe haben empfangen

Haley Angelina Teschl



Glaube

Glaube ist festhalten an dem was nicht greifbar ist Den Blick darauf zu richten was unsichtbar bleibt Auf eine Stimme zu hören die nur mit dem Herzen vernehmbar ist Frieden zu erfahren mitten in den Zerwürfnissen dieser Welt Unsere Heimat dort zu finden wohin der Weg täglich neu gesucht und gefunden werden muss indem wir Christus nachfolgen
Gabriele Egger

Herzliche Doppel-Gratulation!

Wer kennt dieses Ehepaar? Sie sind g'standene Bauersleut im besten Sinn des Wortes, seit vielen Jahren glücklich miteinander verheiratet. Wie kann es anderes sein, bei dieser lieben Frau und diesem Mann – und besuchen regelmäßig den Gottesdienst in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Oppenberg. Sie sind lebensklug, ja fast ein wenig tiefsinnig und eher stille Wasser – kein Wunder bei dem wunderschönen Familienbesitz im Stillbachtal. Und ihre 85 Jahre sind ihnen nicht anzusehen. Erraten? Richtig! Wir gratulieren Frie-

da und Willi Matschweiger ganz herzlich zum 85. Geburtstag: Wir wünschen Euch

alles Gute, Glück, Gesundheit und Gottes Segen!

Hans-Michael Slawitsch



Christmettenandacht in Oppenberg

Wir wollen auch in diesem Jahr wieder mit einer von der Gruppe rythMISCH feierlich gestalteten Christmettenandacht vielen Menschen eine große Freude bereiten und uns gemeinsam mit euch auf den Heiligen Abend besinnlich einstimmen.

Die Christmettenandacht beginnt am 24. Dezember um 15.30 Uhr in der Pfarrkirche Oppenberg. Das Friedenslicht, es erinnert an die Botschaft vom Weihnachtsfrieden, der bei der Geburt Jesu in Bethlehem verkündet wurde, kann im Anschluss mit nach Hause genommen werden.

Elfriede Janach





Die Jungchargruppe von Oppenberg

Die Jungchargruppe von Oppenberg mit ihren Jungscharbegleiterinnen Edith Pichlmaier, Astrid Golesch, Eva Blesik und Veronika Forstner trafen sich im Sommer mehrmals im Pfarrhof. Dort wurde fröhlich gesungen, gespielt, gemalt und gebastelt.

Es wurde ihnen auch das Brauchtum des Sonnwendbüscherls erklärt. Jedes Kind band liebevoll sein eigenes Büscherl und nahm es mit nach Hause. Bemalte Steine schmücken den Pfarrhof. Die Jungschargruppe freut sich schon auf die kommenden Stunden und die gemeinsame Vorbereitung auf die nächsten religiösen Feste.

Veronika Forstner



Windhauch

Windhauch, sagt Kohelet
 Windhauch nur ist unser Leben
 und alles wonach wir streben
 was wir tun und haben
 Wie dankbar bin ich doch
 nur Windhauch zu sein!
 O lass mich nie vergessen
 mein Gott
 stets zu leben in dieser Leichtigkeit
 frei und beweglich zu bleiben
 Mich ohne Widerstand
 dorthin wehen und lenken zu lassen
 wo du mich brauchst
 Ich bitte dich
 dass ich in diesem Windhauch
 zu dir getragen
 vom Sturmwind des Heiligen Geistes erfasst
 aus dunkler Erdschwere
 emporgehoben werde
 ins Licht des Glaubens
 Um eine neue Perspektive meines Lebens
 zu begreifen
 die kein Windhauch mehr ist
 Die Grundfeste deiner Liebe
 unverrückbar
 in meinem Leben verankert
 Fels und Ewigkeit
 ein sicheres Land des Friedens und der Freude
Gabriele Egger





Segnung großer Herrgott



Das Heilige Sakrament der Taufe haben empfangen

Lorena Baumhackl

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Mirko Lebar 71

Frieda Fössl 95

Vinzenz Fössl (Kanada) 67

Seniorenkaffee

Leider mussten wir durch die Pandemie auf unser monatliches Beisammensein längere Zeit verzichten. Nun freuen wir uns, denn seit Juni gibt es wieder diese vergnüglichen Treffen jeden dritten Dienstag im Monat um 14.00 Uhr in unserem neu renovierten Pfarrheim. Kaffee und Kuchen, das Vortragen von heiteren Geschichten und Gesang werden erfreulicherweise sehr gut angenommen. Auf weitere gemütliche Stunden freut sich das Seniorenteam.

Hilde Hejlik



Dankgottesdienst Ehejubilare und Kräutersegnung



Am Sonntag, den 14. August, feierten wir in unserer Pfarrkirche den Dankgottesdienst für die Ehejubilare mit der Kräutersegnung. Zehn Ehepaare nahmen die Einladung zur Heiligen Messe an. Es durften der 30. 40. 50. und 65. Hochzeitstag gefeiert werden und die Jubilierenden erhielten von unserem Pfar-

rer Johann Huber noch einmal den Hochzeitssegnen. Sogar ein Paar aus der Schweiz war unter den Geladenen. Für die feierliche musikalische Gestaltung des Gottesdienstes sorgten unsere drei Sängerinnen Angela, Hannelore und Hilde, der „Selzthaler Hoamat G'song“, allseits bekannt und gerne gehört. Nach dem feier-



lichen Auszug verteilten die Ministranten die duftenden Kräuterbüschel an die Kirchenbesucher. Bei der anschließenden Agape am Kirchenvorplatz wurde noch einige Zeit fröhlich geplaudert. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!

Hermine Torggler

Handarbeitsrunde

Wir sind eine kleine Handarbeitsrunde, bei der es immer sehr lustig ist, und würden diese noch gerne um weitere Handarbeitsbegeisterte erweitern. Das fröhliche Nadelgeklapper und Maschen und Stiche – Zählen findet jeden Montag zwischen 08.00 Uhr

und 11.00 Uhr im Pfarrsaal Selzthal statt. Also wenn du dich angesprochen fühlst oder einfach einmal neugierig bist, was da Schönes entsteht, bist du herzlichst willkommen! Wir freuen uns schon auf euch!

Hermine Torggler



	Pfarre Rottenmann		Pfarre Oppenberg	Pfarre Selzthal
31. Sonntag im Jahreskreis – Allerheiligen/Allerseelen				
Di	01. Nov	08:45 Hl. Messe 13:30 Gräbersegnung	10:15 Hl. Messe – anschl. Gräbersegnung und Gefallenengedenken	15:00 Gräbersegnung
Mi	02. Nov	08:45 Hl. Messe für alle Verstorbenen des letzten Jahres	10:15 Hl. Messe für alle Verstorbenen des letzten Jahres	17:00 Hl. Messe für alle Verstorbenen des letzten Jahres
32. Sonntag im Jahreskreis				
So	06. Nov	08:45 Familiengottesdienst: Thema Heiliger Martin		10:15 Hl. Messe
33. Sonntag im Jahreskreis				
So	13. Nov	08:45 Hl. Messe – Elisabethfeier	14:00 Hl. Messe – Elisabethfeier	
Sa	19. Nov			14:00 Hl. Messe – Elisabethfeier
Christkönigsontag				
So	20. Nov	08:45 Hl. Messe – Vorstellung der Firmlinge		10:15 Familiengottesdienst
Sa	26. Nov	18:00 Vorabendmesse – Adventkranzsegnung		
1. Adventsonntag				
So	27. Nov		10:15 Hl. Messe – Adventkranzsegnung	08:45 Hl. Messe – Adventkranzsegnung – Vorstellung der Firmlinge
Fr	02. Dez			06:00 Rorate
2. Adventsonntag				
So	04. Dez	08:45 Hl. Messe		10:15 Hl. Messe
Mo	05. Dez	16:00 Familiengottesdienst mit Sendung der Nikolos		
Di	06. Dez	Anbetungstag: 17:00 Anbetung 18:00 Hl. Messe		
Mariä Empfängnis				
Do	08. Dez	08:45 Hl. Messe	10:15 Hl. Messe – Segnung des Räucherwerks	10:15 Wortgottesdienst
Sa	10. Dez	18:00 Adventsingen des MGV Rottenmann mit Frauenchor	06:00 Rorate	
3. Adventsonntag				
So	11. Dez	08:45 Hl. Messe		10:15 Hl. Messe
Fr	16. Dez	06:00 Rorate		
4. Adventsonntag				
So	18. Dez	08:45 Hl. Messe – Segnung des Räucherwerks		10:15 Hl. Messe – Segnung des Räucherwerks
Heiliger Abend				
Sa	24. Dez	16:00 Kinderkrippenfeier 23:00 Christmette	15:30 Christmettenandacht	21:30 Christmette
Christtag				
So	25. Dez	08:45 Hl. Messe		10:15 Hl. Messe – Segnung des Stefaniwassers und Johannesweines, Kindersegnung
Stefanitag – Fest der Heiligen Familie				
Mo	26. Dez	08:45 Hl. Messe – Segnung des Stefaniwassers und Johannesweines, Kindersegnung	10:15 Hl. Messe – Segnung des Stefaniwassers und Johannesweines, Kindersegnung 11:30 Tiersegnung	
Sa	31. Dez	17:00 Jahresschlussgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Rottenmann		
Neujahr				
So	01. Jän	08:45 Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche Rottenmann		
Di	03. Jän	Sternsingeraktion		
Mi	04. Jän	Sternsingeraktion		
Erscheinung des Herrn				
Fr	06. Jän	08:45 Hl. Messe mit den Sternsängern	10:15 Hl. Messe mit den Sternsängern	
Taufe des Herrn				
So	08. Jän	08:45 Hl. Messe		10:15 Hl. Messe mit den Sternsängern
Sa	14. Jän			17:00 Vorabendmesse
2. Sonntag im Jahreskreis				
So	15. Jän	08:45 Hl. Messe	10:15 Hl. Messe	
3. Sonntag im Jahreskreis				
So	22. Jän	08:45 Hl. Messe		10:15 Hl. Messe
4. Sonntag im Jahreskreis				
So	29. Jän	08:45 Wortgottesdienst	10:15 Hl. Messe	08:45 Hl. Messe
Darstellung des Herren / Lichtmess				
Do	02. Feb			18:00 Lichterprozession mit den Firmlingen
5. Sonntag im Jahreskreis				
So	05. Feb	08:45 Hl. Messe		10:15 Hl. Messe
6. Sonntag im Jahreskreis				
So	12. Feb	08:45 Hl. Messe	10:15 Hl. Messe	
7. Sonntag im Jahreskreis				
So	19. Feb	08:45 Hl. Messe		10:15 Hl. Messe
Aschermittwoch				
Mi	22. Feb	18:00 Hl. Messe mit den Firmlingen – Segnung und Auflegung der Asche		16:00 Wortgottesdienst mit den Firmlingen – Segnung und Auflegung der Asche
1. Fastensonntag				
So	26. Feb	08:45 Hl. Messe	10:15 Oppenberg	

Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung: jeweils am letzten Mittwoch des Monats im Pfarrheim Rottenmann, von 15.00 bis 18.00 Uhr.
Bitte beachten Sie jeweils auch die aktuelle Wochengottesdienstordnung, die Sie auch auf unserer Pfarrhomepage finden!

STEINMETZ
Schmeckt seit 1976

Gasthaus & Fleischerei, Hauptplatz 131, 8786 Rottenmann, steinmetz.or.at

Feuchter

Farbtechnik

Admont | Liezen | Rottenmann | Wörschach
Malerbetriebe | Ent-Feuchter | Farbenhandel

stadtapotheke
rottenmann

Mag. pharm. Veronika Ladner KG
Hauptstraße 38 • 8786 Rottenmann
Telefon +43 3614 2228-0
Fax +43 3614 2228-4
info@apo-rottenmann.at
www.apo-rottenmann.at

ing. klaus gretler Ges.m.b.H.
GAS • WASSER • HEIZUNG • SANITÄR

Ing. Klaus Gretler
Hauptstraße 66, 8786 Rottenmann
Tel. (+43) 3614 / 2396, Fax (+43) 3614 / 23964
Mobil (+43) 664 / 15 35 036, office@gretler-installationen.at

Blütenzauber

Claudia Auer Trauerbinderei und
Hauptstraße 43 Grabgestaltung
8786 Rottenmann Hochzeitsfloristik
03614/20111 Sträuße und Gestecke
bluetenzauber8786@yahoo.at aller Art

#glaubandich

Unser Betreuer-Team der Steiermärkischen Sparkasse in Rottenmann tut es auch:

- Birgit Halbreiner**
Leiterin
Tel.: 05 0100 - 34680
birgit.halbreiner@steiermaerkische.at
- Maria-Galina Koidl**
Kundenbetreuerin
Tel.: 05 0100 - 34684
maria-galina.koidl@steiermaerkische.at
- Agnes Neuwersch**
Individualkundenbetreuerin
Tel.: 05 0100 - 34610
agnes.neuwersch@steiermaerkische.at
- Sandra Zefferer**
Kundenbetreuerin
Tel.: 05 0100 - 34682
sandra.zefferer@steiermaerkische.at

Steiermärkische SPARKASSE

KFZ-Technik Farnleitner

Meisterbetrieb
Franz Farnleitner

Strechau 8b
8786 Rottenmann
Tel.: 03614 20447 Fax: 0720 901396
Mobil: 0664 3420033 E-Mail: franz.farnleitner@aon.at

PITZER-HUBER

GES.M.B.H.
ROTTENMANN • LIEZEN
ZIMMEREI - HOLZBAU

DEIN HAUS
TEL. 0 36 14 / 22 58-0
FAX 0 36 14 / 22 58-23
www.pitzer-huber.at
e-mail: holzbau@pitzer-huber.at

HOLZHÄUSER • DACHSTÜHLE • WINTERGÄRTEN • KALTDÄCHER
BALKONE • STIEGEN • SCHINDELDECKUNGEN • AUSSENSCHALUNGEN

Liebe Pfarrblattausträger!
Das nächste Pfarrblatt liegt am
15. und 16. Februar in der Stadtpfarrkirche
Rottenmann zum Abholen bereit.
Wir bitten die Pfarrblattausträger um ihren
unverzichtbaren Dienst.
Herzliches Vergelt's Gott!

Digitale Bildungs- und Schulverwaltung

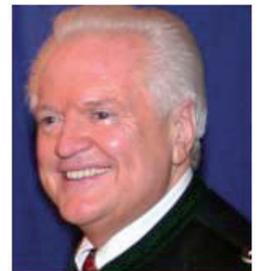
www.intercom-austria.at



INTERCOM[®] Austria

E-Government und E-Administration
Digitale Bildungs- und Schulverwaltung

Kommerzialrat
Dr. h.c. Ernst E.P. Hochsteger
CEO & Founder



Ihr Energielieferant in der Region



**Städtische Betriebe
Rottenmann GmbH**

www.sb-rottenmann.at

WERDEN SIE JETZT UNSER KUNDE!

sehen! **wutscher**

**WIR FEIERN
90 FILIALEN**
und schenken Ihnen

-45% auf das linke
Brillenglas
-45% auf das rechte
Brillenglas

= 90 Filialen



Gültig beim Kauf einer Brille (Fassung inkl. 2 Gläser).
Gilt auf alle Dioptrien und Glasarten. Rabatte werden vom Listenpreis berechnet.
Nicht kombinierbar mit anderen Gutscheinen und Aktionen. Ausgenommen
Set- und Aktionsangebote. Gültig bis 19.11.2022.